

## 28. Jänner 2015, ca. 09.45 Uhr: Lawineneignis Schröcken - Schmitte / Gde. Schröcken

### Ereignishergang:

In Schröcken, im Ortsteil Schmitte löste sich im Bereich „Obere Rud“ ein spontanes Schneebrett, welches die darunterliegende Gemeindestraße Schmitte in einer Breite von 30 m und einer Höhe von bis zu 120 cm verlegte. Die Sturzbahn der Lawine endete am Rande der Landesstrasse L200, welche jedoch nicht verlegt wurde. Durch die Verlegung der Straße sind keine Personen und Sachen zu Schaden gekommen. Die eingeleitete Sicherheitssuche wurde um 10.30 Uhr, nach dem die Fahrbahn und der Staubereich durchsucht wurden, abgebrochen. Bei der Sicherheitssuche waren der Bürgermeister, die Bergrettung Schröcken mit sieben Mann, einem Gemeindearbeiter sowie die Polizei/Alpinpolizei im Einsatz.

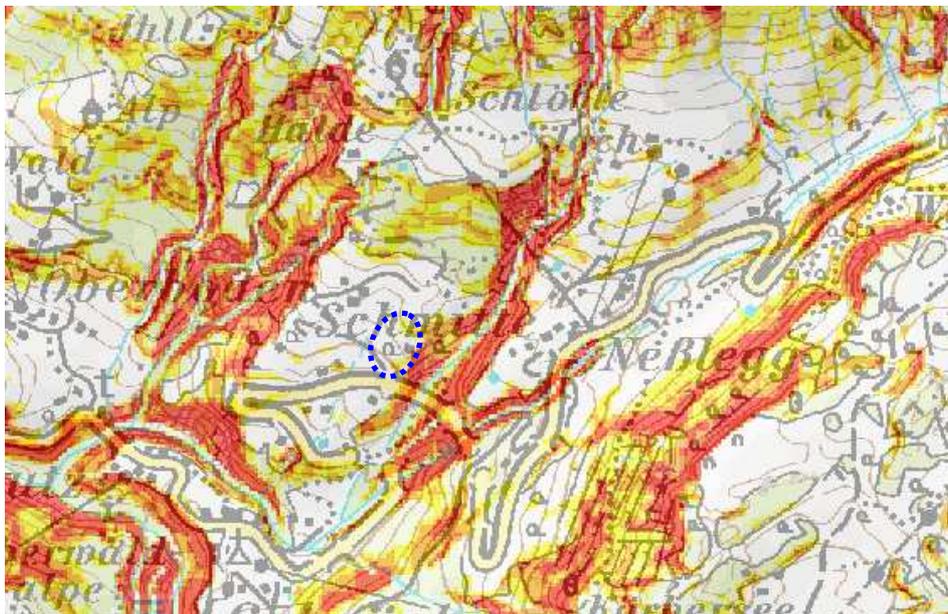
### Angaben zum Schneebrett:

Seehöhe Anriss: ca. 1400 m, Anrisshöhe: ca. 118 cm, Anrissbreite: 25 m, Hangneigung im Anrissbereich: ca. 36 Grad, Gesamtlänge: ca. 174 m, Breite Lawinenkegel ca. 30 m, Exposition: Westsüdwest



28.01.2015: Übersicht mit Ausbruch (Grundlawine/Gleitschneeausbruch), Sturzbahn und Ablagerungen





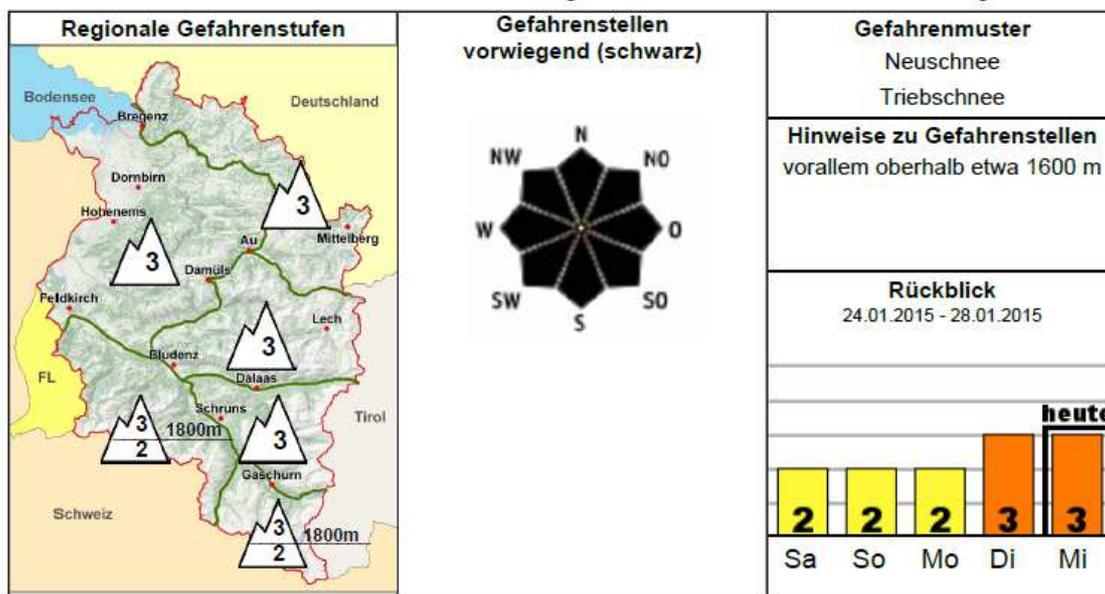
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Lawinenslagebericht von Mittwoch, 28.01.2015, 7:30 Uhr**

mit Neu- und Triebsschnee in höheren Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Es besteht überwiegend erhebliche Lawinengefahr. Oberhalb etwa 1600 m geht die Hauptgefahr vom Neu- und störanfälligem Triebsschnee aus. Mit zunehmender Seehöhe sind vorallem in Kammlagen kleinräumig frische und ältere, überdeckte Einwehungen zu beachten. Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. Weiters können vereinzelt vorallem in sehr steilen Schattenhängen oder an schneeärmeren Stellen, vorwiegend der Expositionen W über N bis O mit grosser Zusatzbelastung Lawinen noch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind nun ebenfalls überschneit und daher schwierig zu erkennen. Aus sehr steilen Geländeabschnitten und eingewehten Hangzonen sind auch kleine bis mittlere spontane Schneebrett- und Lockerschneelawinen möglich. Dies vorallem mit Erwärmung und Strahlungseinfluss an stärker besonnten Steilhängen.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Au  
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst